

# SCREENING

## Nahrungs- und Flüssigkeitsmangel (PEMU)

Name \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
Einrichtung \_\_\_\_\_  
Wohnbereich \_\_\_\_\_

### RISIKO FÜR NAHRUNGSMANGEL

- Zeichen von Nahrungsmangel
  - Äußerer Eindruck unterernährt/untergewichtig  ja  nein
  - BMI < 20 kg/m<sup>2</sup>  ja  nein
  - Unbeabsichtigter Gewichtsverlust  ja  nein  
(≥ 5 % in 1 Monat; ≥ 10 % in 6 Monaten oder weit gewordene Kleidung)
- Appetitlosigkeit, auffällig geringe Essmenge  ja  nein  
(z.B. mehr als 1/4 Essensreste bei 2/3 der Mahlzeiten)
- Erhöhter Energie- und Nährstoffbedarf und Verluste  ja  nein  
(z.B. bei Hyperaktivität, Fieber, offenen Wunden wie Dekubitus, Ulcus Cruris, Diarrhö, Erbrechen, Blutverlust)

### RISIKO FÜR FLÜSSIGKEITSMANGEL

- Zeichen von Flüssigkeitsmangel  ja  nein  
(z.B. konzentrierter Urin, trockene Schleimhäute, plötzliche unerwartete Verwirrtheit)
- Auffällig geringe Trinkmenge  ja  nein  
(z.B. weniger als 1.000 ml/Tag über mehrere Tage)
- Erhöhter Flüssigkeitsbedarf  ja  nein  
(z.B. bei Fieber, stark geheizten Räumen, Durchfällen, Sommerhitze)

► Wird ein Aspekt mit „ja“ beantwortet, muss die Ernährungssituation im Rahmen eines Assessments genauer analysiert werden!

### EINSCHÄTZUNGSHILFE: ZEICHEN FÜR NAHRUNGSMANGEL

Körpergröße: \_\_\_\_\_ cm

Körpergewicht: aktuell \_\_\_\_\_ kg vor 1 Monat \_\_\_\_\_ kg  
vor 6 Monaten \_\_\_\_\_ kg vor 1 Jahr \_\_\_\_\_ kg

Ödeme:  keine  leicht  stark  
(sichtbar oder begründete Vermutung)

Grobe äußere Einschätzung:  unterernährt  normal ernährt  überernährt  
(untergewichtig) (normalgewichtig) (übergewichtig)

Kleidung zu weit geworden:  ja  nein  
(z.B. Rock, Hose)

PEMU: Pflegerische Erfassung von Mangelernährung und deren Ursachen in der stationären Altenpflege.  
Instrument zur zweiphasigen Erfassung der Ernährungssituation in der stationären Langzeit- und Altenpflege. Quelle: Deutsches Netzwerk für Qualitätssicherung in der Pflege (DNQP):  
Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege. Fachhochschule Osnabrück 2009

Deutschland: Nutricia GmbH / Postfach 2769 / D-91015 Erlangen / www.nutricia-med.de  
Österreich: Nutricia GmbH / Technologiestraße 10 / A-1120 Wien / www.nutricia-med.at  
Schweiz: Nutricia S.A. / Hardturmstrasse 135 / CH-8005 Zürich / www.nutricia-med.ch  
Produkt- und Ernährungsberatung: Telefon 00800 700 500 00 (gebührenfrei)

**NUTRICIA**  
LIFE-TRANSFORMING NUTRITION

# ASSESSMENT

## Nahrungs- und Flüssigkeitsmangel (PEMU)

Name \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Einrichtung \_\_\_\_\_

Wohnbereich \_\_\_\_\_

### GRÜNDE FÜR EINE GERINGE NAHRUNGS- BZW. FLÜSSIGKEITSAUFNAHME

#### 1. Körperlich oder kognitiv (geistig) bedingte Beeinträchtigung

Mögliche Ursache	Möglichst genaue Beschreibung der individuell bestehenden Problematik	Mögliche Maßnahmen (siehe unten)
<b>a. Kognitive Überforderung</b> (z.B. durch Demenzerkrankung; weiß nichts mit Essen/Getränk anzufangen, vergisst zu schlucken etc.)		
<b>b. Funktionseinschränkungen der Arme oder Hände</b> (z.B. Erreichbarkeit von Speisen/Getränken, kann Besteck/Tasse/Becher nicht greifen, kann nicht schneiden)		
<b>c. Schlechter Zustand des Mundes</b> (z.B. Mundtrockenheit, Schleimhautdefekte)		
<b>d. Beeinträchtigung der Kaufunktion/Zahnprobleme</b>		
<b>e. Schluckstörungen</b> (z.B. verschluckt sich leicht, hustet oft beim Essen/Trinken, vermeidet bestimmte Konsistenz)		
<b>f. Müdigkeit beim Essen</b> (z.B. Verdacht auf Medikamentennebenwirkung, veränderter Schlaf-/Wachrhythmus)		
<b>g. Beeinträchtigung der Seh- oder Hörfähigkeit</b>		
<b>h. Andere Gründe/Ursachen</b>		

#### Mögliche Maßnahmen

- |                                   |   |   |
|-----------------------------------|---|---|
| 1 Unterstützung nach Bedarf       | 6 Ergotherapie, Esstraining   | 11 Art der Schluckstörung abklären                      |
| 2 Visuelle Anreize schaffen       | 7 Mundpflege, Mundhygiene verbessern                                | 12 Schlucktraining anfordern (Logopäde)                 |
| 3 Sensorische Anreize schaffen    | 8 Zahnärztliche Behandlung  | 13 Notwendigkeit von Trink- bzw. Sondennahrung abklären |
| 4 Finger Food anbieten            | 9 Behandlung von Entzündungen im Mund                               | 14 Medikamente auf Nebenwirkungen überprüfen            |
| 5 Geeignete Hilfsmittel einsetzen | 10 Konsistenz der Speisen an die Kau- und Schluckfähigkeit anpassen | 15 Essenszeiten modifizieren                            |

#### 2. Fehlende Lust zum Essen und/oder Trinken

Mögliche Ursache	Möglichst genaue Beschreibung der individuell bestehenden Problematik	Mögliche Maßnahmen (siehe unten)
<b>a. Besondere psychische Belastung</b> (z.B. Einsamkeit, Depressivität)		
<b>b. Akute Krankheit</b>		
<b>c. Schmerzen</b>		
<b>d. Bewegungsmangel</b>		
<b>e. Verdacht auf Medikamentennebenwirkungen</b> (z.B. Art, Anzahl der verschiedenen Präparate)		
<b>f. Auffallend reduzierter Geschmacks- und Geruchssinn, Durst</b>		
<b>g. Keine ausreichenden Informationen (Speisen/Getränke und Zusammensetzung)</b>		
<b>h. Kulturelle, religiöse Gründe</b>		
<b>i. Individuelle Abneigungen, Vorlieben, Gewohnheiten</b>		
<b>j. Angst vor Unverträglichkeiten und Allergien</b>		
<b>k. Wunsch nach geringer Urinausscheidung</b> (z.B. aus Angst vor Inkontinenz oder häufigen Toilettengängen)		
<b>l. Andere Gründe/Ursachen</b>		

#### Mögliche Maßnahmen

- |                          |                                    |
|--------------------------|------------------------------------|
| 1 Angehörige einbeziehen | 3 Angemessene Krankheitsbehandlung |
| 2 Hausarzt informieren   | 4 Pflegerisches Schmerzmanagement  |

PEMU: Pflegerische Erfassung von Mangelernährung und deren Ursachen in der stationären Altenpflege.

Instrument zur zweiphasigen Erfassung der Ernährungssituation in der stationären Langzeit- und Altenpflege.

Quelle: Deutsches Netzwerk für Qualitätssicherung in der Pflege (DNQP): Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege. Fachhochschule Osnabrück 2009

# ASSESSMENT

## Nahrungs- und Flüssigkeitsmangel (PEMU)

Name \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Einrichtung \_\_\_\_\_

Wohnbereich \_\_\_\_\_

### 3. Umgebungsfaktoren

Mögliche Ursache	Möglichst genaue Beschreibung der individuell bestehenden Problematik	Mögliche Maßnahmen (siehe unten)
a. <b>Esssituation wird als unangenehm empfunden</b> (z.B. Geräusche, Gerüche, Tischnachbarn)		
b. <b>Inadäquate Essenszeiten</b> (z.B. Zeitpunkt, Dauer, Anpassungsmöglichkeit)		
c. <b>Hilfsmittelangebot</b>		
d. <b>Beziehung zu den Versorgungspersonen</b>		
e. <b>Andere Gründe/Ursachen</b>		

#### Mögliche Maßnahmen

- 1 Ort der Mahlzeiteinnahme überprüfen
- 2 Angenehme Ess-/Trinksituation schaffen
- 3 Störfaktoren beim Essen beseitigen
- 4 Essenszeiten den Bedürfnissen anpassen
- 5 Mahlzeitendauer den Bedürfnissen anpassen
- 6 Geeignete Hilfsmittel einsetzen
- 7 Geeignete Bezugsperson finden
- 8 Tischgemeinschaften verändern
- 9 Art der Essens- und Getränkeausgaben überprüfen und appetitanregend gestalten

### 4. Essens- und Getränkeangebot

Mögliche Ursache	Möglichst genaue Beschreibung der individuell bestehenden Problematik	Mögliche Maßnahmen (siehe unten)
a. <b>Unzufriedenheit mit dem üblichen Angebot</b> (z.B. nicht beachtete Gewohnheiten, soziale, kulturelle, religiöse Bedürfnisse, hinsichtlich Lebensmittelauswahl, Menge, Geschmack, Temperatur, Aussehen)		
b. <b>Unangemessene Konsistenz der Speisen</b> (z.B. hart, weich)		
c. <b>Nicht akzeptierte verordnete Diät</b> (welche?)		
d. <b>Verdacht auf inadäquate Diät</b>		
e. <b>Einschätzung des Angebots</b> (Speisenplanung)		
f. <b>Andere Gründe/Ursachen</b>		

#### Mögliche Maßnahmen

- 1 Wunschkost/-getränke anbieten
- 2 Essens- und Getränkeangebot mehr an den Bedürfnissen orientieren
- 3 Konsistenz der Speisen an die Kau- und Schluckfähigkeit anpassen
- 4 Küchenmitarbeiter einbeziehen
- 5 Über den Speiseplan und die Zusammensetzung der Speisen und Getränke informieren
- 6 Unnötige Diäten absetzen
- 7 Diätvorschriften lockern
- 8 Für Abwechslung beim Angebot sorgen
- 9 Trinknahrung anbieten

### GRÜNDE FÜR EINEN ERHÖHTEN BEDARF BZW. ERHÖHTE VERLUSTE

Mögliche Ursache	Möglichst genaue Beschreibung der individuell bestehenden Problematik	Mögliche Maßnahmen (siehe unten)
a. <b>Krankheit</b> (z.B. Fieber, Infektion, Tumor, offene Wunden, Dekubitus, psychischer Stress, anhaltende Durchfälle (Häufigkeit?), starkes Erbrechen, Medikamente zur Entwässerung oder zum Abführen)		
b. <b>Hyperaktivität</b> (z.B. ständiges Umherlaufen, evtl. in Verbindung mit kognitiven Erkrankungen)		
c. <b>Starkes Schwitzen</b> (z.B. Hitze aufgrund stark beheizter Räume, Sommerhitze, unzureichende Kleidung)		
d. <b>Andere Gründe/Ursachen</b>		

#### Mögliche Maßnahmen

- 1 Angemessene Krankheitsbehandlung
- 2 Angebot größerer Essmengen
- 3 Ernährungsfachkraft einschalten
- 4 Trinknahrung anbieten
- 5 Energie- und nährstoffreiche Zwischenmahlzeiten anbieten

Deutschland: Nutricia GmbH / Postfach 2769 / D-91015 Erlangen / www.nutricia-med.de

Österreich: Nutricia GmbH / Technologiestraße 10 / A-1120 Wien / www.nutricia-med.at

Schweiz: Nutricia S.A. / Hardturmstrasse 135 / CH-8005 Zürich / www.nutricia-med.ch

Produkt- und Ernährungsberatung: Telefon 00800 700 500 00 (gebührenfrei)